

## Der Goliathstein im Stellbachtal (Wolfsgraben)

Der Wolf spielt im Leben unserer Vorfahren eine große Rolle. In den dichten Wäldern und Schluchten lebten die Wölfe und rissen Schafe und Ziegen. Daran erinnert der Name "Wolfsgraben".

Der Wolfsgraben in Malsfeld bietet noch einiges mehr aus längst vergangener Zeit. Die vielen großen Steine, z.T. rund gewaschen oder kantig, werden noch im Volksmund Wolfs- oder Strafsteine genannt. Der größte dieser Sandsteine (Tertiär, ca. 25 - 35 Mio. Jahre alt) ist der Goliathstein. Der Stein ist rund gewachsen und mit einer Anzahl kopfgroßer Vertiefungen in der Oberfläche versehen. Die Sage berichtet, dass der Riese Goliath, der im Wald auf dem Hügelkopf hauste, die Wölfe mit Steinen bewarf, wenn sie heulten. Eines Tages wurde in Dagobertshausen eine Kirche gebaut. Das Bauwerk war dem Riesen nicht recht. Als die Kirche soweit fertig war und der Turm gerichtet, nahm er einen großen Stein und warf das Gebälk des Kirchturms ab. Der Stein flog bis in den Wolfsgraben und liegt noch heute bei den Strafsteinen im Stellbachtal. Nach der Zerstörung des Gebälks haben die Kirchenbauer nur noch einen flachen Turm errichtet. Von der Wucht des Wurfes zeugen die kopfgroßen Vertiefungen im Stein, die als Finger des Riesen gedeutet wurden.

*Quelle: Konrad Müldner, Historische und seltsame Steine in Malsfeld*